



# Wie attraktiv ist es im Moment für Ehrenamtliche, sich in unserer Gemeinschaft zu engagieren?

## Die „U - Prozedur“

Vergangenheit

*Ist-Situation*

Zukunft

*Soll-Zustand*

**1**

1. Was ist unser Auftrag?  
Mit welcher Haltung (nach innen & nach außen) nehmen wir ihn wahr?
2. Was tun wir konkret:
  - bei regelmäßigen Treffen (wie oft Vollzähligkeit? Arbeit oder Freizeit?)
  - bei Routine- und Sondereinsätzen?
3. Welche Mittel, Methoden, Verfahren, Ausrüstungen kommen zur Anwendung?

**2**

1. Wie gehen wir miteinander um?
2. Wie sind und wie werden die Kompetenzen Rollen, Verantwortlichkeiten verteilt?
3. Wer ist aktiv/passiv daran beteiligt?

**3**

1. Welche Grundauffassungen liegen 1. und 2. – ausgesprochen oder unausgesprochen – zugrunde?
2. Wie lassen sie sich formelhaft zusammenfassen?

**4**

1. Inwiefern entspricht das alles noch unseren Auffassungen? Ist es zeitgemäß?
2. Wo zeigen sich die größten Probleme und Fragen?
3. Scheint uns Veränderung angebracht?

**7**

1. Was bedeutet das für unsere zukünftige Alltagspraxis?
2. Was muss sich konkret verändern und wie können wir das erreichen?
3. Mit welchen gewollten und ggf. ungewollten Auswirkungen müssen wir rechnen?
4. Welche sonstigen Alternativen sehen wir?

**6**

1. Wie wünschen wir uns konkret den Umgang miteinander in der Gemeinschaft?
2. Welche Einflussmöglichkeiten soll wer wie und wodurch erhalten?
3. Welche Verpflichtungen muss ich eingehen, wenn ich dazu gehören will?

**5**

1. Von welchen Grundsätzen, Leitgedanken, Konzeptionen oder Zeilen wollen wir in Zukunft ausgehen?
2. Wir füllen wir inhaltlich die Begriffe *Ehre, Amt, Freiwilligkeit*